

Per aspera ad astra (Seneca)

Jean-François Chenot, Marco Roos

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Chenot, Jean-François, and Marco Roos. 2023. "Per aspera ad astra (Seneca)." *Zeitschrift für Allgemeinmedizin* 99 (2): 57–58. <https://doi.org/10.1007/s44266-023-00028-0>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Per aspera ad astra (Seneca)

Jean-François Chenot¹  · Marco Roos²

¹ Abteilung Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald, Deutschland

² Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Augsburg, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg, Neusäß, Deutschland

Liebe Leser:innen,

die Allgemeinmedizin wurde in Deutschland und vielen anderen Ländern an den Universitäten lange Zeit vergessen. Eine Folge war, dass sie für Medizinstudierende so kaum sichtbar war und Forschung zu Herausforderungen der hausärztlichen Versorgung, wenn überhaupt, nur von Spezialist:innen durchgeführt wurde. Hausarztpraxen dienten nur als Datenlieferanten oder abschreckendes Beispiel. Das hatte Konsequenzen für den Status der Allgemeinmedizin im Fächerkanon. Folgerichtig war es von strategisch denkenden Hausärzt:innen eine Forderung, die Allgemeinmedizin an allen Universitäten zu etablieren.

» Die akademische Entwicklung der Allgemeinmedizin kann als großer Erfolg gefeiert werden

Die akademische Entwicklung der Allgemeinmedizin seit dem Jahr 2000 ist beispiellos und kann als großer Erfolg gefeiert werden. Nahezu alle medizinischen Fakultäten in Deutschland haben einen Lehrstuhl für Allgemeinmedizin. Die Lehrstühle müssen sich denselben akademischen Anforderungen stellen, wie sie auch für alle anderen Disziplinen gelten. Wie steinig der Weg dahin ist, ist für viele hausärztliche Kolleg:innen nicht leicht zu ermessen. Die Universitäten fordern die erfolgreiche Durchführung und Publikation international und interdisziplinär konkurrenzfähiger Forschungsprojekte, evaluierte Lehre und natürlich auch praktische Tätigkeit, der Schwerpunkt liegt klar auf der ersten Anforderung.

Eine Folge der Akademisierung ist, dass es nun auch einen allgemeinmedizinischen „Elfenbeinturm“ gibt; ein Novum, an das wir uns erst gewöhnen müssen. Damit wird ein gelegentliches Befremden der praktisch tätigen Kolleg:innen mit ihren universitären Vertreter:innen ausgedrückt. Die Aufgabe einer allgemeinmedizinischen Professur an einer Universität ist es, mit praktisch Tätigen ein Netzwerk von lehrenden und forschenden Praxen aufzubauen und sog. Drittmittel einzuwerben. Daneben noch selbständige eine Praxis führen, ist nur in Ausnahmefällen möglich. So arbeiten die meisten Professor:innen nur in Teilzeit ein oder mehrere Tage die Woche in einer Praxis mit. Es zeichnet sich eine positive Entwicklung ab, wenn in den letzten Berufungen in Köln und Augsburg die Allgemeinmedizin als „ganzes“ Fach betrachtet wird und auch die praktische Tätigkeit am Lehrstuhl umgesetzt werden soll.

» Die Zahl der Facharztanerkennungen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht

Keine akademische Aufgabe, aber ein gewollter Nebeneffekt der Akademisierung der Allgemeinmedizin ist die Werbung für das Fach. Die Zahl der Facharztanerkennungen in der Allgemeinmedizin hat sich nach einem Tiefpunkt in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, ist aber noch nicht ausreichend. Ob die Akademisierung die Entwicklung gebremst hat oder ob es ohne sie noch viel weniger wären, die sich für die hausärztliche Tätigkeit entscheiden, ist nicht zu beantworten. Wir erleben

begeisterten Nachwuchs und glauben daher fest, dass ein starker Schulterschluss zwischen mehr praktisch und mehr akademisch arbeitenden Hausärzt:innen für die weitere Entwicklung unseres Fachs entscheidend ist. Unterstützen Sie, werden Sie Lehr- und Forschungspraxis, gestalten Sie die Entwicklung der Allgemeinmedizin mit. Wir haben es selbst in der Hand!

Jean-François Chenot

Marco Roos

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
Abteilung Allgemeinmedizin, Universitätsmedizin Greifswald
Fleischmannstr. 6, 17475 Greifswald, Deutschland
jchenot@uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Marco Roos
Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Augsburg, Medizinische Fakultät, Universität Augsburg
Gutenbergstr. 7, 86356 Neusäß, Deutschland

Interessenkonflikt. J.-F. Chenot und M. Roos geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Einreichung von Manuskripten für die „Zeitschrift für Allgemeinmedizin“



Wir freuen uns, Ihnen ab 2023 mit dem „**Editorial Manager**“ ein bekanntes Tool zur Einreichung von Manuskripten für die **„Zeitschrift für Allgemeinmedizin“** zur Verfügung zu stellen. Autorinnen und Autoren können über das international vielfach bewährte Redaktionssystem ihre Artikel online einreichen.

- **Die Autorinnen und Autoren werden gebeten, künftig alle Beiträge ausschließlich über das zwar bekannte, aber bei Springer Nature neu aufgesetzte Online-System einzureichen.**

Das System beinhaltet einfache Schritt-für-Schritt-Anweisungen für die Einreichung der Manuskripte.

Die Online-Einreichung hat zahlreiche Vorteile:

- Keine Datenträger, Papierversionen oder E-Mail-Versand
Die Online-Einreichung bietet die automatische Datenkonversion der Urdatei in eine PDF-Datei – ein stabiles Dokument, das überall an jedem Computer gleich aussieht.
- Beschleunigt den Begutachtungsprozess:
Das Redaktionssystem ermöglicht die nahtlose Verbindung zwischen Einreichung, Begutachtung, eventueller Revision und schließlich Veröffentlichung.
- Ihre Daten sind sicher:
Sie werden auf dem zentralen Datenserver gespeichert, der regelmäßig gesichert wird, sodass ein Datenverlust nicht vorkommt.
- Mehr Transparenz:
Autorinnen und Autoren können jederzeit online den aktuellen Stand der Begutachtung ihres eingereichten Artikels verfolgen.

Manuskript verfassen

- Bitte folgen Sie auf der Homepage www.springer.com/journal/44266 dem Link „For Authors“ > „Submission Guidelines“.
- Hier finden Sie die Autorenleitfäden und Musterbeiträge mit Hinweisen für die Manuskriptgestaltung.

Manuskript einreichen

- Bitte gehen Sie auf die Homepage www.editorialmanager.com/zfam.
- Bei der ersten Nutzung registrieren Sie sich bitte unter „Register“. Mit Ihrem „Author Login“ haben Sie bei jeder weiteren Publikation direkten Zugang zum System.
- Nach der Anmeldung können Sie unter „Submit a manuscript“ Ihren Beitrag einreichen

Sollten Sie noch Fragen zur Manuskripteinreichung haben, wenden Sie sich bitte an unser Editorial Office:

Friederike Oeldorf, Tel. 06221 / 487 – 8985 (Mo, Di, Do, Fr von 8.30 – 13.30 Uhr)

friederike.oeldorf@springernature.com

www.editorialmanager.com/zfam